



© Andrea Helbling

Der Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz gehört zu einem Netz vertikaler Akzente, die in der gesamten Stadtregion Basel die Bedeutung öffentlicher wie privater Funktionen und Institutionen wie auch deren territoriale Bezüge zueinander sichtbar machen. Beginnend mit den prägnanten Hochbauten der Pharmakonzerne nördlich und östlich der Innenstadt, über Messehotel, Bankhochhaus und andere Hochpunkte am Hauptbahnhof bis hinaus nach Muttenz, wo der kubische Baukörper der FHNW den dominanten Abschluss einer Reihe massiger Gewerbebauten entlang des Gleisfelds bildet.

Ihm vorgelagert sind ein repräsentativer Platz und ein Park, welcher sowohl der Schule als auch den Anliegern als Erholungszone zur Verfügung steht.

Aus der Nabsicht erschließen sich die Einzelheiten der gestapelten Nutzungen, die sich auf zwölf Obergeschosse und drei Untergeschosse verteilen. Sockel, Eingangsgeschoss und Galerie, Unterrichtsgeschosse, Bibliothek, Institutsräume und Technikgeschoss zeichnen sich durch ihr Innenleben oder die Fassadendetaillierung diskret ab. Dazu kommen Räume für Forschung, Verwaltung, Gastronomie, Sport, für insgesamt fünf Fakultäten mit 4000 Studierenden und 800 Mitarbeitern.

Mit seinen mehr als 60 Metern Höhe ist das auf wirtschaftlichen Betrieb hin ausgerichtete Gebäude baurechtlich und technisch ein Hochhaus, als Bautyp hingegen ein Hofhaus. Um das Atrium gruppieren sich im Erdgeschoss Empfang und Aula, die Mensa sowie eine Cafeteria, im ersten und zweiten Obergeschoss Hörsäle und Seminarräume für alle Fakultäten. Darüber liegt das Piano nobile als offen gehaltenes Bibliotheksgeschoss, welches auch flexibel nutzbare Flächen für Seminare und studentisches Arbeiten bereithält. Diese durch Weite und Transparenz beeindruckende Beletage wird u.a. durch sechs Treppen erschlossen, die das Atrium ausgehend vom Eingangsgeschoss über drei Stockwerke hinweg kreuz und quer durchschneiden.

Darüber spannt sich ein dem Brückenbau entlehnter Mittelreiter, auf dessen Seiten zwei Lichthöfe über neun Geschosse in beträchtliche Höhen aufsteigen. Um diese Lufträume herum verteilen sich in flexiblen Strukturen die einzelnen Institute der fünf neu zusammengeführten Hochschulen. Das zwölfte Stockwerk bietet als Abschluss,

## FHNW-Campus Muttenz

Hofackerstrasse 30  
4132 Muttenz, Schweiz

ARCHITEKTUR

**pool Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Kanton Basel-Landschaft**

**Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK)**

TRAGWERKSPLANUNG

**Schnetzer Puskas Ingenieure AG**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Studio Vulkan**

FERTIGSTELLUNG

**2018**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**20. Juli 2022**



© Andrea Helbling



© Andrea Helbling



© Andrea Helbling

nebst weiteren Seminarräumen, eine Lounge mit enormem Weitblick sowie einen versteckten Dachgarten, der nur zum Himmel hin offen ist und Bilder eines Giardino segreto evoziert. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

#### DATENBLATT

Architektur: pool Architekten (Dieter Bachmann, Floris Besserer, Raphael Frei, Thomas Friberg, Mathias Heinz, Philipp Hirtler, David Leuthold, Andreas Sonderegger, Mischa Spoerri, Matthias Stocker)

Bauherrschaft: Kanton Basel-Landschaft, Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK)

Tragwerksplanung: Schnetzer Puskas Ingenieure AG (Heinrich Schnetzer, Tivadar Puskas, Stefan Bänziger)

Landschaftsarchitektur: Studio Vulkan

Fotografie: Andrea Helbling

Wettbewerbsorganisation: Metron Raumentwicklung AG, Brugg

Generalplanung: pool Architekten, Zürich / Takt Baumanagement AG, Zürich

HLKS Ingenieur: Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich

Elektroplanung / ZUKO: Pro Engineering AG, Basel

Brandschutz: Visiotec, Allschwil

Signaletik: Emanuel Tschumi Grafik Design, Zürich

Lichtplanung: Reflexion AG, Zürich

Laborplanung: Laborplaner Tonelli AG, Gelterkinden

Fassadenplanung: gkp Fassadentechnik AG, Aadorf

Möblierung: Inch Furniture, Basel

Gastroplanung: hpmisteli AG, Bern

Bauphysik: Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

Akustik: Applied Acoustics GmbH, Gelterkinden

Akustik Atrium: Neuhaus Akustische Architektur KLG, Füllinsdorf

Kunst und Bau: Katja Schenker, Zürich

Visualisierungen: maaars

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2010 - 2011

Planung: 2011 - 2018

Ausführung: 2014 - 2018

## FHNW-Campus Muttenz

Bruttogeschossfläche: 68.000 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 35.000 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 355.000 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 300,0 Mio CHF  
Baukosten BKP 1-9  
Gebäudevolumen, Geschossfläche & Hauptnutzfläche SIA 416

### RAUMPROGRAMM

Neubau Fachhochschule mit 12 Obergeschossen, 3 Untergeschossen, Forschung, Lehre, Labor, Verwaltung, Gastro, Sport für 5 Fakultäten mit 4000 Studierenden und 800 Mitarbeitern.

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmung: HRS Real Estate AG, Frauenfeld

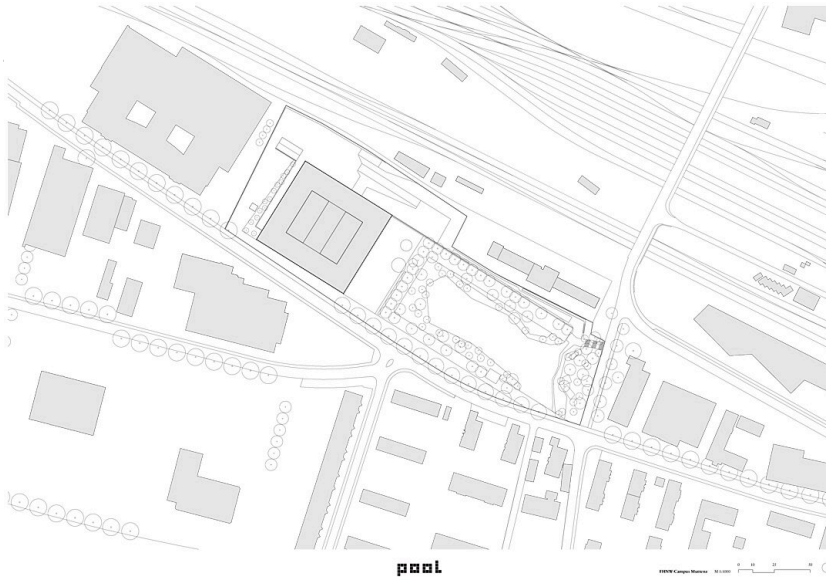
### PUBLIKATIONEN

FHNW Campus Muttenz im Bau, Hrsg. pool Architekten, Park Books, Zürich, .

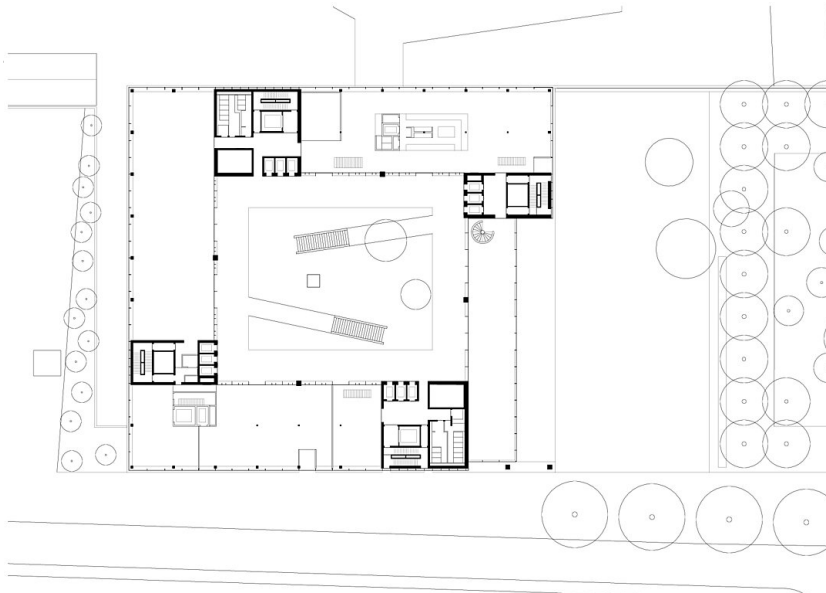
### AUSZEICHNUNGEN

2020 AIT Award, 1. Preis Kategorie Bildung  
2020 best architects 20 Gold Award  
2018 Auszeichnung Guter Bauten Basel  
2018 Hase in Gold, Hochparterre Die Besten

FHNW-Campus Muttentz

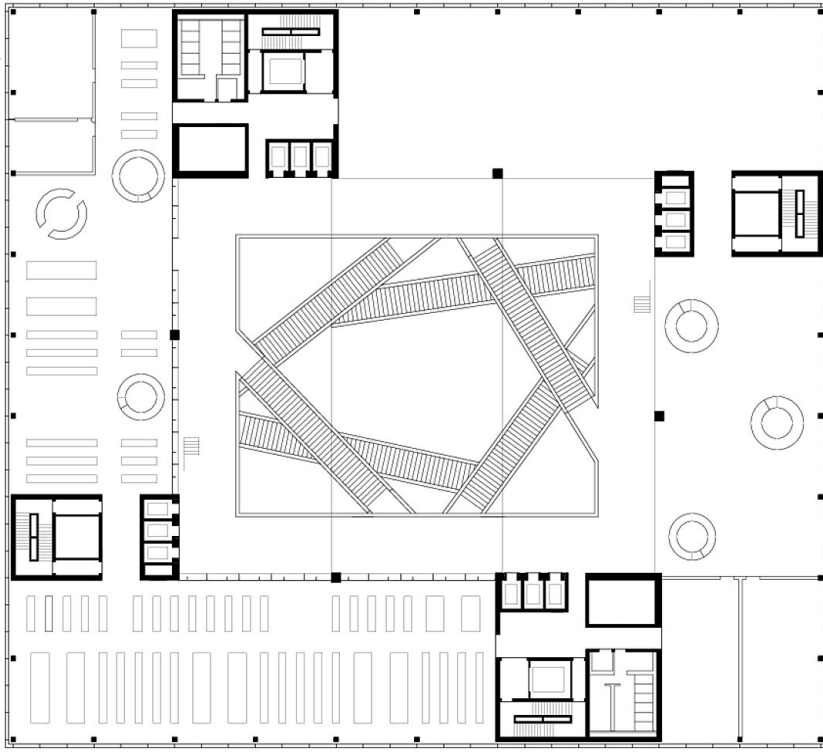


Lageplan



Grundriss EG

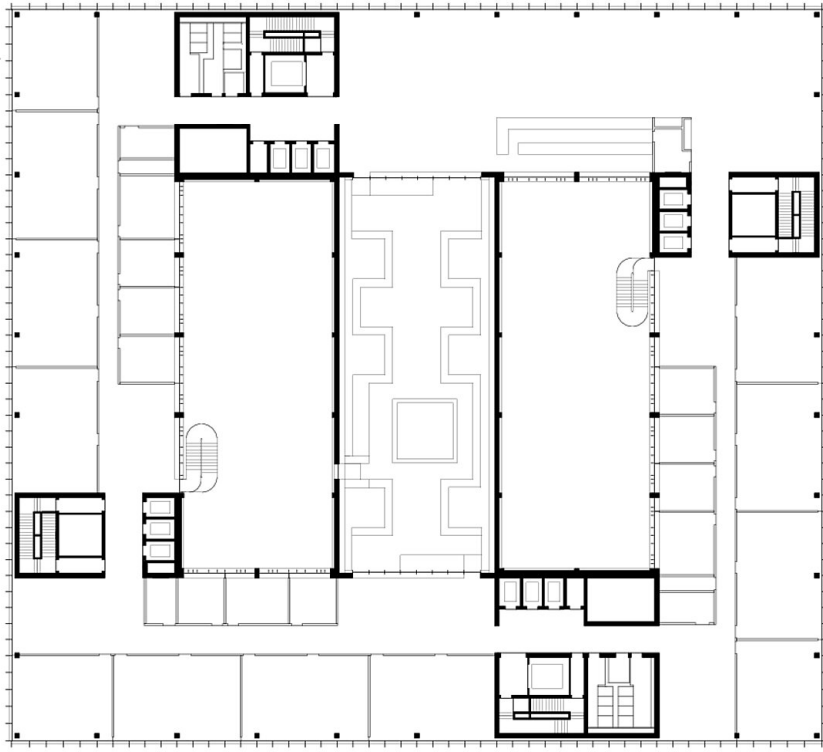
FHNW-Campus Muttentz



Grundriss OG3



Grundriss OG5



FHNW-Campus MuttENZ

Grundriss OG12



Schnittperspektive